

WEEKLY UPDATE



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche war der bdo im Einsatz für Entbürokratisierung und Wettbewerbsfähigkeit. Stichwort: Entschlackung bei der Berufskraftfahrer- und Fahrerlaubnisausbildung. Jahrzehntlang wurden diese beiden Ausbildungen aufgebläht und verkompliziert. Das Ergebnis: teure Bürokratiemonster, die uns gegenüber anderen Branchen benachteiligen. Nun hat das BMDV seine Vorschläge zur Modernisierung der Fahrausbildung vorgestellt. Gleich vorweg. Es sind sehr gute Vorschläge, denn man hat sich vorgenommen, alles aus der Führerscheinausbildung rauszunehmen, was hier nicht reingehört. Also eine konsequente Trennung von Führerscheinerwerb und BKF. So wird unnötige Doppelbeschulung vermieden. Des Weiteren sollen die Pflichtstunden reduziert und damit auch dem Fahrlehrer mehr Vertrauen geschenkt werden. Am Ende entscheidet ohnehin die Prüfung, ob jemand die Befähigung erhält oder nicht. Zudem sollen dem digitalen Fahrschulunterricht und der Nutzung von Simulatoren ernsthaft Chancen eingeräumt werden. Wichtige und gute Vorschläge, die nun schnell umgesetzt werden müssen.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

Anhörung Fahrausbildung

Am Montag tauschte sich das BMDV mit Verbänden und Interessengruppen über die geplanten Reformen der Fahrschulausbildung aus. Erfreulicherweise plant das BMDV wesentliche Forderungen des bdo umzusetzen. Künftig sollen u. a. Pflichtstunden beim Busführerschein gestrichen und das individuelle Können der Auszubildenden maßgebend sein. Zudem wird der Lernstoff der Führerscheinausbildung überarbeitet, Doppelungen zur Berufskraftfahrer-Qualifikation vermieden und Fahrschulsimulatoren verstärkt eingesetzt. Dennoch musste sich der bdo in der Debatte weiterhin gegen Stakeholder behaupten, welche an einer hohen Anzahl von Pflichtstunden und bürokratischen Hürden festhalten wollen.



Gegen Regulierungswahn in Brüssel

Die Europäische Union setzt den Rahmen für das Handeln der Busunternehmen. Um so wichtiger ist es, sich mit den europäischen Schwester-Verbänden im Busbereich zu vernetzen. Das beste Gremium für den Austausch ist das Passenger Transport Council (CTP) der IRU. Am Dienstag debattierte bdo-Referentin Sara Atzorn dort mit anderen Verbandsvertreterinnen und -vertretern über die Positionen der IRU für die Interessenvertretung gegenüber EU-Parlament und Kommission. Im Fokus standen neben der Führerschein- und Pauschalreiserichtlinie auch der Plan der EU-Kommission, privaten Busunternehmen vorzuschreiben, wie viele emissionsfreie Fahrzeuge anzuschaffen sind. Der bdo und die IRU werden alles gemeinsam daran setzen, die Politik in vernünftige Bahnen zu lenken.



Neues Spiel - neues Glück

Mit der letzten Europawahl hat sich die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments wesentlich verändert. Altgediente Abgeordnete wurden nicht wiedergewählt, neue kamen hinzu, aber auch gute Bekannte des bdo sind wieder Mitglied des EP. Während eines gemeinsamen Abendessens tauschten sich zahlreiche IRU-Mitglieder mit EU-Abgeordneten des TRAN-Ausschusses über die politischen Pläne aus, die für die Verkehrsbranche in der neuen Legislaturperiode im Raum stehen. Zwischen Diskussionen über Fahrpersonalmangel, Infrastruktur und Digitalisierung, betonte bdo-Referentin Sara Atzorn, dass der Bürokratieabbau das oberste Ziel sein müsse. Die Busbranche braucht Luft zum Atmen und darf nicht durch immer neue Gesetze und Regulierungen erstickt werden.

Nationale Tourismusstrategie

Das Bundeswirtschaftsministerium legte seinen Zwischenbericht zur Erarbeitung der Nationalen Tourismusstrategie und zur Arbeit der Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus vor. Mit der Strategie soll die Tourismuspolitik intensiviert und die Destination Deutschland gestärkt werden. Durch seine Flexibilität garantiert der Bus allen Reisebranchen eine flächendeckende, sichere und verlässliche Beförderung. In den Gremien der Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus bringt der bdo deshalb insbesondere die Bedeutung des Busses als umweltfreundlichstes Reisemittel gegenüber der Politik und den Akteuren der Reisebranchen ein.

Zum Arbeitsprogramm der
Bundesregierung



Wiederwahl des VDOB-Vorstands

Am 11. Oktober trafen sich die Mitglieder des Brandenburger Landesverbandes VDOB e.V. in der Nähe von Rheinsberg an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern zur Jahrestagung 2024. Am Folgetag fand die Mitgliederversammlung des VDOB e.V. 2024 statt. Dort wurde bei der Vorstandswahl für die kommenden drei Jahre dem bisherigen Vorstand von den Mitgliedern erneut das Vertrauen durch Wiederwahl ausgedrückt. Der bdo wünscht den Wiedergewählten weiterhin viel Erfolg bei ihrer wichtigen Arbeit.

Foto v.r.n.l.: Sebastian Opitz, Ivonne Behrendt, Edgon Barthel, Ricarda Nickol, Danny Neidhardt

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



BUS₂BUS

DIE FACHMESSE FÜR MOBILITÄT

15. – 16. APRIL 2026
MESSEGELÄNDE BERLIN

bus2bus.berlin

SAVE THE DATE

bb | DIE BUSUNTERNEHMEN

MESSE
BERLIN

Verkehrspolitik

Sie bauen einfach immer weiter

Einstürzende Brücken, Klimakrise, Haushaltsloch? Egal. Die Regierung will weiterhin viel mehr Geld in neue Autobahnen stecken als in den Erhalt von Brücken und Straßen.

ZEIT

Viele Baustellen, viel Ersatzverkehr

Immer mehr Bahn-Fahrgäste müssen auf den Bus umsteigen!

Die Bahn baut nach eigenen Angaben so viel wie nie. Für die Fahrgäste bedeutet das oft, auf andere Verkehrsmittel auszuweichen. Immer mehr Menschen müssen auf den Bus umsteigen!

BZ

Verkehr — Antwort — hib 698/2024

Deutschlandticket hat ÖPNV Digitalisierungsschub verschafft

Berlin: (hib/HAU) Das Deutschlandticket hat nach Einschätzung der Bundesregierung die Tarifsystematik deutlich vereinfacht und dem öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) einen Digitalisierungsschub verschafft.

Aufbauend auf diese Vorteile und Effizienzgewinne könnten die bestehenden Vertriebsstrukturen „deutlich verschlankt, weiter konsequent digitalisiert und insofern insgesamt kostengünstiger gestaltet werden“, heißt es in der Antwort (20/13259) auf eine Kleine Anfrage der CDU/CSU-Fraktion (20/12713).

Deutscher
Bundestag

Politik

Bund verzichtet auf Markttransparenzstelle für Ladestrom

Das Bundeskartellamt hat jüngst Vorsicht bei staatlichen Initiativen zur Preistransparenz im Lademarkt angemahnt. Von einer Markttransparenzstelle für Ladestrom will das Amt also nichts wissen. Offenbar zum Verdruss der Monopolkommission der Regierung. Das Tauziehen ist nun vorerst entschieden.

electrive

ÖPNV um 80 Prozent bis 2040 steigerbar?

Wie Investitionen in Klimaneutralität Wirtschaft und Gesellschaft stärken

Gemeinsame Pressemitteilung der Agora Thinktanks. Deutschland hat sich verpflichtet, bis 2045 klimaneutral zu sein. Nach einer erfolgreichen ersten Etappe stehen jetzt steile Herausforderungen an. Eine neue Agora-Studie zeigt, mit welchem Mix an Maßnahmen der weitere Weg sozial ausgewogen gestaltet und die dafür notwendigen Investitionen mobilisiert werden können.

Agora
Verkehrswende



bdo | Thinkbus 2025

Berlin

Am 25. März 2025

Weitere Informationen folgen.

21. bdo | Fastenfischessen

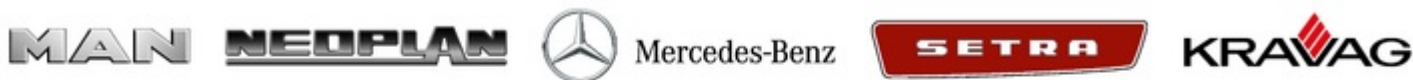
bdo-Hauptgeschäftsstelle, Reinhardstr. 25, 10117 Berlin

Am 25. März 2025

Weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner



Partner



Veranstaltungspartner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

